

merkung S. 190 bei Erklärung des Ps. 54 gehörte schon zu Ps. 34! —
Hezenauers Biblia Sacra Vulgatae Editionis erschien für Hobergs Kommentar
post festum.

Einz.

Dr. Fruhstorfer.

- 4) **Predigten für das katholische Kirchenjahr.** Von Josef Schuen. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von P. Philibert Seeböck O. F. M. a. 1. Bd. 1. Abteilung: **Predigten für die Sonntage.** 443 S. Brosch. M. 3. — = K 3.60. — b. 1. Band. 2. Abteilung: **Predigten für die Festtage.** S. VIII u. 536. Brosch. M. 4. — = K 4.80. — c. **Predigt-Entwürfe.** Von † J. Schuen. 1. Bd. 1. Teil: Entwürfe auf die Sonntage und auf die Feste des Herrn und Maria. 279 S. Brosch. M. 2. — = K 2.40. Sämtlich: Dritte Auflage. Paderborn. Verlag von Ferdinand Schöningh 1905 u. 1906.

Wenn auch heutzutage gerade keine Not an Predigtwerken herrscht, so muß doch jedes brauchbare Werk auf diesem Gebiete mit Freuden begrüßt werden, da ja auch vieles weniger Brauchbares oder Zulagendes auf diesem Gebiete zu finden ist. Soll ein Predigtwerk dem Prediger ein Hilfsmittel sein, so muß es ihm neue Gedanken und bei längst behandelten Wahrheiten neue Gesichtspunkte bieten. Obige Neuauslagen des rühmlichst bekannten Verfassers gehören unstreitig zum Besten, was die Predigtliteratur bietet. Große Gedankenfülle, praktische Einteilung und gebiegene, gründliche Ausführung zeichnen diese Predigten aus, welche schon längst und oft von den berühmtesten Männern und weitverbreitetsten Zeitschriften äußerst günstig besprochen und kräftigst empfohlen worden sind. Sehr gute Dienste werden jedem Prediger die schönen und inhaltsreichen Predigt-Entwürfe leisten.

Mit Freuden ist darum auch diese Auflage zu begrüßen, die freudige Aufnahme ist ja dem Werke schon längst gesichert.

Nichkirchen. P. Wolfgang Schaubmaier O. S. B., Pfarrvikar.

5) **Das Kirchenjahr in seinen Festen und Gebräuchen.**

Von Joseph Pennarz. Zweite, vermehrte und verbesserte Ausgabe, nach dem Tode des Verfassers besorgt von Jakob Lang, Benefiziat. 224 S. Rempten und München 1905. J. Kösel, Verlag. M. —.50 = K —.60.

Es ist eine alte, jedoch traurige Erfahrung, daß gar viele, selbst aus den gebildeten Ständen über die verschiedenen Gebräuche, das innere Leben der katholischen Kirche, ihre Feste u. s. w. oft wenig wissen und noch weniger verstehen. Vorliegendes Buch soll ein Behelf sein, um diese Unkenntnis zu beseitigen. In fünf Abteilungen behandelt das Büchlein kurz und gut die drei Hauptfestkreise des Kirchenjahres mit den betreffenden Festen und Gebräuchen, Benediktionen u., dann die Feste der seligsten Jungfrau und der Heiligen. Das Buch muß praktisch genannt werden; sind auch die Ausführungen ganz kurz, so bieten sie doch einen erwünschten Behelf, um das innere Leben der heiligen katholischen Kirche besser zu verstehen und mehr zu würdigen. Es ist darum dem Büchlein eine recht große Verbreitung zu wünschen: „Gott zur Ehr — den Menschen zur Lehr!“

Nichkirchen. P. Wolfgang Schaubmaier O. S. B., Pfarrvikar.

6) **Das heilige Kaiserpaar Heinrich und Kunigunde.**

In seinem tugendreichen und verdienstvollen Leben dargestellt von P. Heinrich Müller S. V. D. Mit buntem Titelbild und 16 schönen Vollbildern

auf Chromo, 80 teils sehr wertvollen Abbildungen und einer historischen Karte. Der Erlös ist zur Ausbildung von Missionären bestimmt. Steyl 1903. Druck und Verlag der Missionsdruckerei. Vierte umgearbeitete Auflage. 448 S. mit Abbildungen. In Leinw. geb. M. 4.50 = K 5.40.

Die Behandlung des Gegenstandes ist nach folgenden Abschnitten eingeteilt: Jugendzeit des heiligen Heinrich; Heinrich Herzog von Bayern; Jugendzeit der heiligen Kunigunde, ihre Vermählung; Heinrichs Thronbesteigung; Kämpfe um die Machtstellung des Reiches in den Jahren 1003 und 1004, Erster Feldzug nach Italien; Bistum Merseburg und Kloster Gandersheim, der heilige Willigis und heilige Bernward; der Zug gegen die Westfalen und Synode zu Dortmund. Krieg gegen Polen und die Angelegenheiten des Westens. Gründung des Bistums Bamberg, zweiter Krieg gegen Polen, zwei 1009 ernannte Bischöfe. Zerrwürfnisse mit seinen Schwägern. Kulturzustände des Zeitalters. Zweiter Feldzug nach Italien und Kaiserkrönung in Rom. Dritter Krieg gegen Polen, Ausöhnung mit seinen Schwägern. Schwere Prüfung und jungfräuliche Ehe. Kämpfe um Burgund. Gründung der Klöster Michelsberg und Kaufungen. Herzog Gottfried. Herstellung des Friedens in Deutschland. Graf Otto von Hammerstein und Heribert von Röhn. Benedikt VIII. in Bamberg. Dritter Feldzug nach Italien. Heinrichs letzte Zeiten. Kunigunde nach Heinrichs Tod. Wunder und Heiligsprechung. Tagzeiten aus 1673. Wunder und Heiligsprechung der Kaiserin. Verehrung des heiligen Kaiserpaars, Grabstätte und Reliquien. Anhang.

Aus dieser reichen Inhaltsangabe mag ersehen werden, welch ausgedehnten Stoff der Verfasser bewältigt hat. Fürwahr, ein schönes Buch in sehr billiger Prachtausgabe, ein Buch zur Belehrung und Erbauung, beruhend auf gründlicher Quellenforschung und Achtung vor der christlichen Legende. Die Stellung des Verfassers zur Ehefrage Heinrichs findet sich dargelegt in dieser Zeitschrift 1905, S. 325 und im XIII. Abschnitt Nr. 4 der neuen Auflage. Es liegt kein zwingender Grund vor, diese Stellung zu verlassen. Das Buch sei also bestens empfohlen.

Linz.

Dr. M. Hiptmair.

- 7) **Der heilige Stanislaus Kostka.** Von Aug. Arndt S. J. Regensburg 1905. Pustet. 255 S. M. 1.50 = K 1.80, geb. M. 2. — = K 2.40.

In zweiter Auflage liegt die anmutige Lebensbeschreibung des heiligen Jugendpatrones von Arndt vor. In 12 Kapiteln wird das kurze aber inhaltsreiche Leben des Heiligen der Jugend zur Erbauung vorgeführt. Möge auch die zweite Auflage weiteste Verbreitung finden und gute Früchte bringen bei der studierenden Jugend.

P. Hub. Hanke O. T.

- 8) **Die Hymnen des Breviers** nebst den Sequenzen des Missale übersezt und kurz erklärt von Dr. Adalbert Schulte, Professor am bischöflichen Klerikalseminar in Peshlin. Zweite durchgesehene Auflage. Paderborn 1906. Schöningh. Gr. 8°. XIV und 431 S. M. 6. — = K 7.20, geb. M. 7.20 = K 8.64.

Das vorliegende Werk, welches in der vom Schöninghschen Verlage herausgegebenen Wissenschaftlichen Handbibliothek der theologischen Lehrbücher die 17. Nummer der ersten Reihe bildet, ist jedenfalls ein sehr fleißig und praktisch bearbeitetes Handbuch zu nennen. Es wird nicht nur den Zweck erreichen, den der Verfasser im Vorwort zur 2. Auflage zunächst be-